

PROTOKOLL Nr. G 131
Gemeindeversammlung (Budget-Gemeinde)
vom Montag, 8. Dezember 2025, 20.00 Uhr im Pfarreiheim

Vorsitz Gemeindepräsident Michael Meister

Protokoll Gemeindeschreiber Armin Kamenzin

**Stimmen-
zähler** Als Stimmenzähler werden vom Vorsitzenden Thomas Hunziker und
Roland Haefeli vorgeschlagen und stillschweigend gewählt.

Anwesende Stimmbürgerinnen und Stimmbürger: 42
Das absolute Mehr beträgt somit 22
Das Quorum wird ständig nachgeführt.

1. Investitionsprogramm 2026 / Kreditbewilligungen

- a) Ersatz Schliessanlage öffentliche Gebäude CHF 398'000
- b) Belagsersatz Haulenacker CHF 45'000
- c) Strassenausbau Kleinfeldstrasse CHF 330'000
- d) Ersatz Wasserleitung Haulenacker CHF 110'000
- e) Ersatz Wasserleitung Kleinfeldstrasse CHF 165'000
- f) Planungskredit Sanierung Reservoir Emet CHF 50'000

2. Beratung und Genehmigung Budget 2026

- a) Feuerwehr Mittelthal
- b) Erfolgsrechnung inkl. Gebühren und Entschädigungssätze
- c) Investitionsrechnung
- d) Festsetzung Steuerbezug 2026 auf 130% der einfachen Staatssteuer

3. Wahl Revisionsstelle

4.. Verschiedenes

Gemeindepräsident Michael Meister begrüsst die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger zur Gemeindeversammlung.

Er begrüsst besonders Frau Lavinia Scioli, die die Berichterstattung für die Solothurner Zeitung übernimmt.

Der Gemeindepräsident stellt fest, dass die Gemeindeversammlung im Anzeiger Thal Gäu ordnungsgemäss und termingerecht publiziert wurde. Zudem wurde an alle Haushalte eine Informationsbroschüre verschickt und die Unterlagen waren elektronisch auf der Homepage und auf Papier in der Verwaltung einsehbar.

Im Anschluss an die Wahl der Stimmzähler stellt der Gemeindepräsident die Traktandenliste zur Diskussion. Das Wort wird nicht verlangt. Der Gemeindepräsident lässt darüber abstimmen.

Beschluss

Die Traktandenliste wird von der Gemeindeversammlung einstimmig genehmigt.

1. Investitionsprogramm 2025 / Kreditbewilligungen

Der Gemeindepräsident informiert, dass gemäss Gemeindegesetz, bevor über das Budget beschlossen wird, die Ausgaben, die eine bestimmte Höhe übersteigen, von der Gemeindeversammlung in einem separaten Traktandum zu beschliessen sind. Bei uns ist dies ab CHF 50'000 der Fall. Er zeigt die geplanten Investitionen für das Jahr 2026, über die einzeln informiert und abgestimmt wird.

Der Gemeindepräsident stellt die Eintretensfrage zum Traktandum 1.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Eintretensbeschluss

Eintreten auf das Traktandum 1 Investitionsprogramm 2026 / Kreditbewilligungen a) bis f), wird stillschweigend beschlossen.

1a) Ersatz Schliessanlage öffentliche Gebäude CHF 398'000

Detailberatung

Der Gemeindepräsident erklärt, dass die Schliessanlage der öffentlichen Gebäude seit über 20 Jahren besteht. In der Zwischenzeit sind nicht nur weitere Gebäude und Nutzer dazugekommen. Es wurden auch Räume umgenutzt und Mehrfachnutzungen sind, auf Grund des eher knappen Raumangebots für so viele Nutzer, unumgänglich.

Für die bestehende Schliessanlage gibt es keine Ersatzteile mehr. Die Schlüsselverwaltung ist fast nicht mehr kontrollierbar.

Der Präsident der Kommission für öffentliche Bauten ergänzt, dass das Projekt schon seit langen Jahren besteht, aber immer wieder hinausgeschoben wurde. Nun, da es auch für die relativ neue Sporthalle für das Schliesssystem keine Ersatzteile mehr gibt, wird das Problem akut.

Er erklärt die verschiedenen Systeme (Online/Offline) und Möglichkeiten für die Umsetzung. Es ist geplant, so viel wie nötig aber so wenig wie möglich zu machen. Ziel sei es diesen Kredit nicht auszuschöpfen. Es muss ein funktionierendes System, aber keine Luxuslösung sein. Die Programmierung der Schlüssel muss durch die Verwaltung möglich sein.

Der Kommissionspräsident erklärt, dass er, und auch die ganze Kommission, in den letzten Jahren sehr kritisch war. Aber man ist nun an einem Punkt angekommen, bei dem man nicht mehr sagen kann, wer und wann jemand in den öffentlichen Gebäuden war oder ist.

Der ehemalige Leiter des Werkhofs ergänzt, dass es als Hauswart sehr schwierig geworden ist zu sagen, wer welche Schlüssel hat und wo er damit überall hinein kann.

Auf die Fragen, wie lange so ein neues System dann halten wird, antwortet der Kommissionspräsident, dass das so nicht einfach beantwortet werden kann. Man wird ein modernes und gängiges System anschaffen, das hoffentlich auch sehr lange genutzt werden kann.

Es bestehen keine Fragen und Anmerkungen, somit stellt der Gemeindepräsident den Antrag:

Der Gemeinderat beantragt einen Kredit in Höhe von CHF 398'000 für den Ersatz der Schliessanlage der öffentlichen Gebäude.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt, mit drei Gegenstimmen und einer Enthaltung, dem Kredit in Höhe von CHF 398'000 für den Ersatz der Schliessanlage für die öffentlichen Gebäude zu.

1b) Belagsersatz Haulenacker CHF 45'000

Detailberatung

Der Gemeindepräsident orientiert, dass der Haulenacker im Jahr 2026 von einer Privat- zu einer Gemeindestrasse mutiert wird. Der Belag ist zum einen in einem sehr schlechten Zustand und muss ersetzt werden. Zum anderen hängt dieser Kredit mit dem Ersatz der Wasserleitung im Haulenacker zusammen. Das wird im Traktandum 1d behandelt.

Es bestehen keine Fragen und Anmerkungen, somit stellt der Gemeindepräsident den Antrag: **Der Gemeinderat beantragt einen Kredit in Höhe von CHF 45'000 für den Belagsersatz zu genehmigen.**

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt einstimmig einem Kredit in Höhe von CHF 45'000 für den Belagsersatz Haulenacker zu.

1c) Strassenausbau Kleinfeldstrasse CHF 330'000

Detailberatung

Die Strasse ist in einem schlechten Zustand und die Wasserleitung muss ersetzt werden, so der Gemeindepräsident. Nun wird diese Strasse gemäss dem gültigen Ortsplan ausgebaut. Darum erfolgt auch ein Perimeterverfahren.

Anhand eines Planausschnittes erklärt der Gemeindepräsident das Projekt, das neben dem Strassenausbau auch den beidseitigen Gehwegbau vorsieht.

Aus der Versammlung wird gefragt, wie es sich mit den Parkplätzen für die Liegenschaft Kleinfeldstrasse 10 verhält. Diese seien schon mehrfach ein Ärgernis gewesen und es seien mehrere Parkplätze der gleichen Person vermietet.

Der Gemeindepräsident antwortet, dass die Parkplätze fristgerecht gekündigt wurden und die Anzahl Parkplätze vom privaten Liegenschaftsbesitzer sicherzustellen sind.

Der Bausekretär ergänzt, dass eine Voranfrage für den Bau von weiteren Parkplätzen auf dem Grundstück der Liegenschaft eingegangen und beantwortet wurde. Ein Baugesuch wurde jedoch noch nicht gestellt.

Das Wort wird weiter nicht verlangt. Der Gemeindepräsident stellt den Antrag:

Der Gemeinderat beantragt einen Kredit in Höhe von CHF 330'000 für den Strassenausbau Kleinfeldstrasse.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt mit einer Gegenstimme einem Kredit in Höhe von CHF 330'000 für den Strassenausbau Kleinfeldstrasse zu.

1d) Ersatz Wasserleitung Haulenacker CHF 110'000

Detailberatung

Der Gemeindepräsident erinnert daran, dass im Traktandum 1b bereits der Belagsersatz im Haulenacker genehmigt wurde. Nun geht es um den Ersatz der Wasserleitung um diese beiden Arbeiten gemeinsam durchzuführen.

Anhand eines Planausschnittes erläutert er den Unterschied von der Gemeindeleitung (im nördlichen Teil der Strasse) zu den privaten Leitungen (im südlichen Teil der Strasse).

Die Leitungen wurden damals mit einem schlechten Gussmaterial erstellt und müssen nun ersetzt werden. Der ehemalige Brunnenmeister ergänzt, dass es dort schon mehrfach zu Leitungsbrüchen gekommen ist und ein Ersatz der Leitung im Zusammenhang mit dem Belagsersatz sehr sinnvoll ist.

Der Gemeindepräsident erläutert, dass hier kein Perimeterverfahren erfolgt, da es sich nicht um einen Strassenausbau handelt.

Ein Anwohner fragt, ob man die privaten Leitungen nicht durch eine Gemeindeleitung ersetzen kann. Es sei nicht fair, dass sie für die eigenen Leitungen aufkommen müssen. Ein weiterer Anwohner fragt an, warum die Anwohner nicht informiert und «mit ins Boot» geholt worden sind. Man könne die Leitung ja gemeinsam erstellen.

Der Gemeindepräsident erklärt, dass die geringe Leitungsdimension zu den Privathäusern keine Gemeindeleitung rechtfertige. Es sind private Anschlussleitungen, die auch privat bleiben. Die öffentliche Leitung begrenzt sich auf den Anschluss des bestehenden Hydranten in der nordöstlichen Ecke der Strasse. Es ist sehr willkommen, wenn im Projekt die Anwohner ihre Leitungen ebenfalls anpassen. Dies kann aber erst nach Bewilligung des Kredits für den Ersatz der Leitung erfolgen und dann im Projekt selbst umgesetzt werden.

Da keine Fragen mehr offen sind, stellt der Gemeindepräsident den Antrag.

Der Gemeinderat beantragt einen Kredit in Höhe von CHF 110'000 für den Ersatz der Wasserleitung Haulenacker.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt einstimmig dem Kredit in Höhe von CHF 110'000 für den Ersatz der Wasserleitung Haulenacker zu.

1e) Ersatz Wasserleitung Kleinfeldstrasse CHF 165'000

Detailberatung

Der Gemeindepräsident zeigt den aktuellen Plan und erläutert, dass auch für diese Leitung aus den 70er Jahren schlechter Guss verwendet wurde. Auch hier ist es sinnvoll, zusammen mit dem Strassenausbau auch gleich die Wasserleitung zu ersetzen.

Auf die Frage betreffend des Standorts des Hydranten antwortet der Gemeindepräsident, dass dieser zusammen mit der Gebäudeversicherung festgelegt wird. Die Feuerwehr wird sicher informiert.

Es sind keine Fragen offen, deshalb stellt der Gemeindepräsident den Antrag.

Der Gemeinderat beantragt einen Kredit in Höhe von CHF 165'000 für den Ersatz der Wasserleitung Haulenacker.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig einen Kredit in Höhe von CHF 165'000 für den Ersatz der Wasserleitung Haulenacker.

1f) Planungskredit Sanierung Reservoir Emet CHF 50'000

Detailberatung

Der Gemeindepräsident erläutert die Situation betreffend dem Reservoir Emet. Das Reservoir ist für unsere Trinkwasserversorgung sehr wichtig. Es ist fast 100-jährig und weist einige gravierende Mängel auf. Er erklärt, dass es hierbei zuerst um einen Planungskredit geht. Bis dann ein ausgearbeitetes Ausführungsprojekt besteht, wird es noch zwei bis drei Jahre dauern. Und dieses Projekt wird dann teuer.

Der ehemalige Brunnenmeister erläutert, dass neben den bestehenden Mängeln auch das Fassungsvermögen dieses Reservoirs ein Problem darstelle. Da dieses kleiner sei als das gegenüberliegende Reservoir Längenmoos, muss immer wieder nachgepumpt werden, was auch kostspielig ist.

Auf die Frage aus der Versammlung betreffend Finanzierung antwortet der Gemeindepräsident, dass dies alles unter der Spezialfinanzierung Wasser abgewickelt wird.

Da keine Fragen offen sind, stellt der Gemeindepräsident den Antrag.

Der Gemeinderat beantragt einen Kredit in Höhe von CHF 50'000 für Planung der Sanierung Reservoir Emet.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt einstimmig einem Kredit in Höhe von CHF 50'000 für die Planung der Sanierung Reservoir Emet zu.

2. Beratung und Genehmigung Budget 2026

- a) Feuerwehr Mittelthal
- b) Erfolgsrechnung inkl. Gebühren und Entschädigungssätzen
- c) Investitionsrechnung
- d) Festsetzung Steuerbezug 2026 auf 130% der einfachen Staatssteuer

Der Gemeindepräsident stellt die Eintretensfrage zum Traktandum 2.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Eintretensbeschluss

Eintreten auf das Traktandum Beratung und Genehmigung Budget 2026 mit den Unterpunkten Feuerwehr Mittelthal, Erfolgsrechnung inkl. Gebühren und Entschädigungsansätzen, Investitionsrechnung und Festsetzung Steuerbezug 2026 auf 130% der einfachen Staatssteuer wird von der Versammlung beschlossen.

Er erteilt das Wort der Finanzverwalterin zur Erläuterung des Budgets.

Detailberatung zu Traktandum 2a) Feuerwehr Mittelthal

Die Feuerwehr Mittelthal budgetiert für das Jahr 2026 mit Aufwand und Ertrag in Höhe von CHF 199'121. Der Beitrag der Gemeinde Matzendorf beträgt CHF 105'871 inkl. Feuerwehrsteuer.

Es sei nichts Spezielles im Budget der Feuerwehr enthalten, so die Finanzverwalterin. Es sei sogar weniger im Budget wie für das Jahr 2025.

Das Wort wird nicht verlangt, somit stellt der Gemeindepräsident den Antrag.

Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2026 der Feuerwehr Mittelthal zu genehmigen.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung stimmt mit einer Enthaltung dem Budget 2026 der Feuerwehr Mittelthal zu.

Detailberatung zu Traktandum 2b) Erfolgsrechnung inkl. Gebühren und Entschädigungssätzen

Die Finanzverwalterin erläutert, dass der Regierungsrat eine 0.6%ige Lohnerhöhung beschlossen hat. Wir übernehmen dies vom Kanton. Da dies jedoch erst nach dem Beschluss unseres Gemeinderates bekannt wurde, wurde diese Erhöhung noch nicht im Budget berücksichtigt. Es handelt sich hierbei um einen Betrag von ca. CHF 5'500.

Die weiteren Gebühren und Entschädigungssätze bleiben gleich, bis auf die Hundesteuer. Hier bleibt zwar der Gemeindeanteil gleich (CHF 65), aber gemäss der neuen Gesetzgebung hat der Kanton eine Hundesteuer von CHF 35 eingeführt. Diese ist von der Gemeinde einzuziehen. Somit entsteht ein Gesamtbetrag von CHF 100 pro Hund.

Die Finanzverwalterin zeigt anhand eines Schaubildes die Kostenverteilung des Budgets. Die Bereiche Bildung, soziale Sicherheit und Gesundheit machen ca. 75% der Gesamtkosten aus.

Einzelne besonders zu erwähnende Budgetposten werden von der Finanzverwalterin detailliert erklärt. Zum Beispiel die Abschreibungen, die wegen des neuen Schliessplanes, der eine kurze Abschreibungsdauer aufweist, deutlich höher ist als im Vorjahr. Oder auch die Steuereinnahmen, bei denen ein Anstieg von CHF 3.7 Mio. auf CHF 3.8 Mio. erwartet wird.

Das Budget des Kappellenfonds sowie der Spezialfinanzierungen, die – bis auf das Abwasser - alle mit einem Ertragsüberschuss planen, bilden den Abschluss der Präsentation der Finanzverwalterin.

Das Wort wird weiter nicht verlangt, somit stellt der Gemeindepräsident den Antrag.
Der Gemeinderat beantragt, das Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 285'875 inkl. Gebühren und Entschädigungssätzen zu genehmigen.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Erfolgsrechnung 2026 mit einem Aufwandüberschuss von CHF 285'875 inkl. Gebühren und Entschädigungssätzen.

Detailberatung zu Traktandum 2c) Investitionsrechnung

Die Finanzverwalterin informiert, dass die geplanten neuen Investitionen für das Jahr 2026, die von der Gemeindeversammlung zu genehmigen sind, bereits im Traktandum 1 erläutert wurden. Diese machen CHF 1'098'000. Zusammen mit bereits bewilligten Krediten aus den Vorjahren (CHF 530'585) ergeben sich (nach Abzug der Einnahmen in Höhe von CHF 192'000) Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 1'436'085.

Das Wort wird nicht verlangt, somit stellt der Gemeindepräsident den Antrag.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die Investitionsrechnung für 2026 mit einer Nettoinvestition von CHF 1'436'085 zu genehmigen.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig die Investitionsrechnung 2026 mit Nettoinvestitionen in Höhe von CHF 1'436'085.

Detailberatung zu Traktandum 2d) Festlegung Steuerbezug

Der Gemeindepräsident informiert, dass der Gemeinderat auf Grund der Finanzsituation (Aufwandüberschuss in der Erfolgsrechnung und hoher Investitionsbedarf) am bestehenden Steuerfuss festhalten möchte und beantragt, diesen auf 130% der einfachen Staatssteuer zu belassen.

Da keine Fragen sind, stellt der Gemeindepräsident den Antrag.

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Steuerbezug 2026 der natürlichen und juristischen Personen auf 130% der einfachen Staatssteuer festzulegen.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Der Gemeindepräsident lässt darüber abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung legt einstimmig den Steuerfuss für das Jahr 2026 für natürliche und juristische Personen auf 130% der einfachen Staatssteuer fest.

3. Wahl Revisionsstelle

Gemäss unserer Gemeindeordnung (§ 26 Abs. 4) „bestimmt die Gemeindeversammlung jeweils für längstens die Dauer einer Amtsperiode die Revisionsstelle“. Dies ist nun wieder der Fall.

Der Gemeindepräsident stellt die Eintretensfrage zum Traktandum 3.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt.

Eintretensbeschluss

Eintreten auf das Traktandum Wahl Revisionsstelle wird von der Versammlung beschlossen.

Detailberatung zu Traktandum 3) Wahl Revisionsstelle

Wir haben unsere Revisionsstelle im Jahr 2021 für die letzte Legislaturperiode gewählt und mit der PKO Treuhand GmbH, gute Erfahrungen gemacht. Wir beantragen die Wiederwahl für längstens zum Ende der Amtsperiode 2029, so der Gemeindepräsident.

Das Wort wird nicht verlangt, somit stellt er den Antrag.

Der Gemeinderat beantragt, die PKO Treuhand GmbH zur Revisionsstelle, längstens bis zum Ende der Amtsperiode 2025-2029 zu wählen.

Diskussion

Das Wort wird nicht verlangt, somit lässt der Gemeindepräsident abstimmen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung wählt einstimmig die PKO Treuhand GmbH zur Revisionsstelle, längstens bis zum Ende der Amtsperiode 2025-2029.

4. Verschiedenes

Der Gemeindepräsident erklärt, dass in der Informationsbroschüre über die Themen der Photovoltaikanlage auf dem Oberstufenschulhaus und die Schulraumplanung berichtet wurde. Er fragt, ob zu anderen Themen Fragen oder Wortbegehren bestehen.

Ein Votant merkt an, dass die Namensschilder beim alten Gemeinschaftsgrab bei der Kirche teilweise nicht mehr lesbar sind. Man könnte diese doch erneuern.

Der Präsident der Kommission für öffentliche Bauten und Anlagen antwortet, dass man dies bereits aufgenommen hat, dies jedoch nur ein Teil des Friedhofes ist. Man möchte den ganzen Friedhof angehen und eine Verschönerung erreichen.

Der Gemeindepräsident fragt an, ob Fragen offen sind oder Einwände resp. Einsprüche bestehen. Das Wort wird nicht verlangt.

Er bedankt sich beim Gemeinderat, den Kommissionen und der Verwaltung für die Zusammenarbeit in den letzten Monaten, beendet offiziell die Versammlung, wünscht einen schönen Abend und eine besinnliche Weihnachtszeit.

Ende der Versammlung: 21.00 Uhr

Matzendorf, 9. Dezember 2025

Gemeindepräsident:

Gemeindeschreiber:

Michael Meister

Armin Kamenzin